

33B

Prof. Dr. Eugen Meyer
Charlottenburg 5
Trendelenburgstraße 1

Berlin, den 18. Januar 1943.

An

den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde

B e r l i n
=====

Bis jetzt hatte ich - entgegen Ihrer seinerzeitigen Anordnung, wie ich eingestehen muß - jeweils große Teile des Apparates für die Ausgabe der Urkunden Ludwigs d. Fr. bei mir in meiner Wohnung, da ich nur auf diese Weise die Möglichkeit behielt, die mir übertragene Edition in wesentlichen Punkten zu fördern und gleichzeitig den geplanten Aufsatz für die Verdun-Veröffentlichung, den ich ganz auf der Grundlage der Urkunden aufbauen wollte, vorzubereiten.

Die Luftangriffe von gestern und vorgestern abend aber, durch die auch in meinem Wohnviertel Schaden angerichtet worden ist, haben mich veranlasst, heute das gesamte Material des Originalapparates in dem Luftschutzraum unter den Linden zu deponieren. Das bedeutet nun aber, daß eine wirklich fördernde Weiterarbeit an den genannten beiden Aufgaben vorerst völlig unmöglich ist; denn einerseits bin ich bei der Eigenart der erforderlichen Untersuchungen darauf angewiesen, ständig umfangreichere Teile des Apparates zur Hand zu haben, und muß andererseits, besonders während des Semesters, meine Hauptarbeitsstunden auf den Nachmittag und den Abend legen, indes der Luftschutzraum, in dem der Apparat liegt, bereits am Spätnachmittag geschlossen wird. Es bleibt mir also zunächst nichts weiter übrig, als solche Vorarbeiten, (rein statistischer und bibliographischer Art,) für die Edition vorzunehmen, die ohne ständige Verwendung des Apparates erledigt werden können, Arbeiten, die zwar auch einmal gemacht werden müssen, durch die aber die eigentlich wissenschaftliche und kritische Bearbeitung der Ausgabe zunächst nicht weiter geführt